

Durch Naumburgs Geschichte wandern

Routenvorschlag der Naturfreunde Kassel über den Eco-Pfad Archäologie

Diese Tour auf dem Eco-Pfad Naumburg ist eine Rundwanderung. Von der Bushaltestelle Bahnhof wenden wir uns auf der Bahnhofstraße stadteinwärts bis zur Straße Am Kleinen Berg, die nach rechts abbiegt. Hier finden wir die Hinweisschilder für unseren Weg.

Der Eco-Pfad ist nicht gesondert markiert, er folgt dem H8 (weiß/violett), hat aber an den Punkten, bei denen er die Richtung ändert, die genannten Hinweisschilder. Wir wenden uns nach rechts und wenig später nach links, überqueren die Elbe und die Ippinghäuser Straße (L 3214). Anschließend biegt der Weg

nach rechts ab und verläuft hinter der Bebauung weiter, nach etwa 300 Metern links leicht aufwärts zur Weingartenkapelle, in einem Kiefern-wäldchen gelegen (Info 5). Wir wandern zurück zur L 3214 und durchqueren das Anwesen des Weidelshofs (Märchen-Kinderbauernhof für Familien).

Unser Wanderweg führt am Hang des Mühlenbergs durch freies Gelände und folgt zirka 650 Meter der Elbe. Der Weg führt gemächlich der Elbe folgend am Waldrand des Mühlholzes entlang, dabei wird das Naturdenkmal Bildstein, ein anschaulicher Sandfelsen, passiert (Infotafel). Nach etwa

900 Metern überqueren wir die Elbe auf einer alten Steinbrücke (Standort der ehem. „Stiefels Mühle“). Es geht nun durch freies Gelände nordwestlich leicht ansteigend weiter, die L3214 wird nochmals überquert und der Rastplatz „Junge Riesen“ erreicht. Es folgt der kräftige Anstieg zur Weidelsburg (Info 6).

Dort angekommen hat man vom östlichen Turm eine unbeschreibliche Aussicht über das Wolfhager Becken bis zum Dörnberg im Osten oder bis zum Kahlen Asten / Sauerland im Westen. Ein schmaler Pfad führt von dort westlich abwärts, dabei ergibt sich an dessen Ende ein schöner Blick in einen ehemaligen Steinbruch.

Mit weiteren Markierungen wird für einige hundert Meter eine Wiese gequert. Erneut treten wir in den Wald ein, es geht südlich weiter. Nach 1,2 Kilometern biegen wir nach links ab und haben beim Austritt aus dem Wald einen weiten Ausblick nach Osten.

Am Waldrand setzen wir den Weg fort und erreichen das Café Hasenacker. Nach mehrfachen Richtungswechseln geht es östlich weiter und die vormalige Wassertrittstelle Brederich, inzwischen zu einem Rastplatz umgebaut, wird passiert. Es folgen kurze Steigung und geringes Gefälle, und auf einem Wiesenweg wandern wir zum Burghain hinauf, dem offiziellen Einstieg des Eco-Pfads mit Über-

sichtstafel. Vorbei an der Stadthalle und durch den Burghain (links Ruinenreste, Info 1), kommen wir zu einem Bergsporn mit Aussicht auf Naumburg (Info 2). Auf der Burgstraße wird abwärts zur katholischen Stadtpfarrkirche St. Crecentius gewandert (Info 3). In der Unteren Straße führt der Weg zwischen den Häusern 23 und 25 abwärts zur Straße Im Hain, dort gehen wir nach links, erreichen die

Bushaltestelle und beenden die Tour.

Naturfreunde Ortsgruppe Kassel 2015: Günter Spitzer, Telefon 05 61/51 44 32, Internet: www.naturfreunde-hessen.de. Aktuelle Wanderangebote der Woche erscheinen dienstags in der Rubrik „Vereine“.

Mehr zu diesem Thema im Regiowiki: http://regiowiki.hna.de/Portal:_Wandern



Hintergrund

Vom Start bis zum Ziel

Start und Ziel: Naumburg
Streckenlänge: 16 km (19 km)
Markierung: Wie beschrieben
An- und Abfahrt: Von Kassel aus mit dem Bus 53 (aktuellen NVV-Fahrplan beachten)
Wanderkarte: Wander- und Freizeitkarte Kassel M 1:25 000
Einkehrmöglichkeiten: in Naumburg, an der Strecke: Café Hasenacker (Montag Ruhetag)
Hinweis: Die Strecke ist identisch mit der Extratour 8 und weitestgehend mit dem Leitweg des Habichtswaldsteigs, Faltblätter für beide Strecken: Tourist-Information, Hattenhäuser Weg 10-12, 34311 Naumburg, Tel. 0 56 25/79 09 73
Information: E-Mail: stadt.naumburg@naumburg.eu, www.naumburg.eu/de

Wissenswertes:
Pfad Archäologie Naumburg:

Der Pfad ist ein archäologischer Gang durch die Stadtgeschichte mit der Weidelsburg im Umfeld. Die kleinere Route des Pfades (rund 8 Kilometer) ist ein archäologischer Spaziergang. Will man sich auch die Weidelsburg ansehen, müssen rund 18 Kilometer bewältigt werden.

Burg Naumburg: Die Burg kann nur durch ihre Lage auf dem Burgberg oberhalb der Stadt erlebt werden. Die Steine ihrer Ruine wurden schon im 17. Jahrhundert zum Aufbau der zuletzt 1684 niedergebrannten Stadt verwendet.

Weidelsburg: Sie ist die Ruine einer Höhenburg und gilt als die größte Burgruine Nordhessens. Die 1225 erstmals erwähnte Burg war seit Ende des 16. Jahrhunderts unbewohnt und verfallen. Erhalten sind hohe Mauer- und Turmreste und Großteile vom Zwinger.

